

unlimited #2: Die Preisträger 2007

Köln, 4. November 2007 - Am heutigen Abend werden die Preisträger des Kölner Kurzfilmfestivals unlimited#2 in den beiden Kategorien Europäischer und Regionaler Wettbewerb ausgezeichnet. Insgesamt werden sechs Preise mit einem Gesamtwert von 3000 Euro vergeben.

In **Europäischen Wettbewerb** ging der **1. Jurypreis** in Höhe von 500 Euro (Preisstifter: WDR) an den spanischen Beitrag **LA LECON DE GUITARE – THE GUITAR LESSON** von Martin Rit. Darin entschließt sich ein Vierzigjähriger, der ziellos durch sein Leben wandert, Gitarrenunterricht zu nehmen. In der Begründung der Jury heißt es: „Mittels eines einfachen Chansons und des reduziert-authentischen Spiels dreier hervorragender Darsteller erzählt der Film nicht nur eine faszinierende Geschichte in ruhigen, lakonischen Bildern, sondern erzeugt auch ohne viele Worte eine ganz eigene Poesie.“

Den **2. Jurypreis**, ebenfalls mit 500 Euro dotiert (Preisstifter: Macromedia – Fachhochschule der Medien), gewann **CHINA CHINA** der portugiesischen Filmemacher Joao Pedro Rodrigues und Joao Rui Guerra da Mata, eine tragische Geschichte zum Thema Immigration. Die Begründung der Jury: „Das Oszillieren zwischen Distanz und Nähe, das in der aktuellen und universellen Problematik der Migration steckt, findet in CHINA CHINA nicht nur eine visuell kraftvolle Umsetzung. Virtuoso schaffen es die Regisseure, die Ambivalenz der Hauptfigur erfahrbar zu machen, ohne dass der Zuschauer die Distanz zum Geschehen verliert.“

Mit dem **3. Jurypreis** in Höhe von 500 Euro (Preisstifter: Zeitsprung Entertainment GmbH) wurde der Film **DO NOT ERASE** von Asitha Ameresekere ausgezeichnet. Die Jury: „Der als Videotagebuch konzipierte Film DO NOT ERASE ergreift durch seine spezielle Kommunikationssituation zutiefst. Über das grandiose Spiel der Hauptdarstellerin schafft es der Film mit sehr einfachen Mitteln, den Zuschauer unmittelbar an der inneren Zerbrochenheit und Einsamkeit der Mutter eines im Irak stationierten Soldaten teilhaben zu lassen.“

Der mit 500 Euro dotierte **Publikumspreis** (Preisstifter: choices) ging an "'COUP DE FOUDRE – LOVE THUNDERBOLT'" des Franzosen Vincent Primault. Im **Regionalen Wettbewerb** machte **15 MINUTEN WAHRHEIT** von Nico Zingelmann das Rennen. In dem Film stehen der 50jährige Georg Komann und seine Kollegen nach ihrer Kündigung unerwartet vor dem Aus. Sie setzen alles auf eine Karte und bitten ihren Chef um ein Gespräch. Die Jury begründete ihre mit einem Preisgeld von 500 Euro (Preisstifter: mibeg – Institut Medien & KultCrossing) verbundene Entscheidung wie folgt: „Genrestilsicher und handwerklich gekonnt versteht es Nico Zingelmann in 15 MINUTEN WAHRHEIT, aus einem brisanten Thema Hoffnung zu schöpfen.“

Eine **lobende Erwähnung** erhielt **DER SCHAFFNER** von Philipp Seefeldt. Die Jury: „DER SCHAFFNER ist ein mit viel Liebe zum Detail gestalteter kleiner Trickfilm. Besonders auffällig ist sein sehr origineller, collagenhafter Stilmix unterschiedlicher Animationstechniken, der ganz unerwartete Möglichkeiten der visuellen Gestaltung ausschöpft.“

Der mit 500 Euro dotierte **Publikumspreis** (Preisstifter: mibeg – Institut Medien & KultCrossing) ging an **HERRENGEDECK** von Minu Shareghi.

In der diesjährigen Jury saßen: • Daniel Bickermann (Filmmagazin Schnitt) • Eva Laass (WDR) • Kristina Löbber (Wüste Film West GmbH) • Astrid Wolfram (KultCrossing) • Marc Brummund (Filmemacher und letztjähriger unlimited-Preisträger)